

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die öffentliche Sitzung

**des Gemeinderates
am 11.12.2006**

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Bürgermeister Rudolf Achleitner (SPÖ)
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)

Vizebgm. Christine Gredler

GVM Ing. Karl Viehböck

GRM Zinnagl Robert

GRM Gerhold Renate

GRM Mack Gerlinde

GRM Schöppl Alfred

GRM Szücs Annemarie

GRM Franz Minixhofer

GRM Gillich Helmuth

GRM Gredler Christian

Ersatzmitglieder SPÖ

GRM Minixhofer Franz für Gillich Helmut

Österreichische Volkspartei (ÖVP)

GVM Weichselbaumer Franz

GVM Dr. Josef Gruber

GRM Ing. Buchroithner Gerhard

GRM Schlagintweit Christian

GRM Luger Josef

GRM Hude Georg

Ersatzmitglieder ÖVP

GRM Schlagintweit Christian für Ing. Buchroithner Gerhard

Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

GRM Ing. Haider Roman

GRM Hosiner Herwig

GRM Hosiner Christina

GRM Straßl Christina

Ersatzmitglieder FPÖ

GRM Hosiner Herwig für Ing. Hosiner Wolfgang

Die GRÜNEN

GVM Dr. Judith Wassermair

GRM Schnell Rosa

GRM Bachmayer Beatrix

GRM Ettl Paul

Ersatzmitglieder der GRÜNEN

Weiters anwesend:

Karin Rathmayr als Amtsleiterin

E i n l a d u n g

zur Gemeinderatssitzung am

Montag, 11. Dezember 2006, 18.00 Uhr

im Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau.

Tagesordnung

1. Bau-, Raumplanungs-, Straßen- und Grundangelegenheiten

- 1.1. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen im Flächenwidmungsplan Nr. 2 inklusive örtlichem Entwicklungskonzept Nr. 1

2. Verordnungen der Gemeinde

- 2.1. Beratung und Beschlussfassung betreffend Erlassung einer neuen Lustbarkeitsabgabenverordnung
- 2.2. Änderung der Tarifordnung für Essen auf Rädern

3. Vertragsangelegenheiten

- 3.1. Abänderung des Prækariumsvertrages mit dem Verein Spektrum
- 3.2. Auflösung des Prækariumsvertrages mit Herrn Viehböck Karl
- 3.3. Abschluss eines Prækariumsvertrages mit dem Verein Donauschiffer
- 3.4. Abschluss eines Untermietvertrages mit Herrn Neundlinger Peter
- 3.5. Abschluss eines Untermietvertrages mit Herrn Feichtner Tom
- 3.6. Abschluss eines Untermietvertrages mit Frau Raffezeder Thekla
- 3.7. Abschluss eines Untermietvertrages mit Herrn Schmuck Gottfried
- 3.8. Verlängerung des Mietvertrages von Fr. Simone Smith für die Wohnung im Amtsgebäude für weitere drei Jahre
- 3.8. Kündigung des Vertrages mit der Fa. Werbestudio M.C.Fasser bezüglich Werbetafel im Ortszentrum

4. Soziale Angelegenheiten

- 4.1. Bericht über Wohnungsvergaben
- 4.2. Ansuchen des Vereines Tagesmütter/Väter bezüglich Gemeindebeitrag zur Kinderbetreuung

5. Finanzen der Gemeinde

- 7.1. Vergabe von Subventionen

6. Kollegialorgane

6.1. Nachwahl für das ausscheidende Gemeinderatsmitglied Pröhl Christian
in den Bauausschuss

**7. Termine für die Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzungen im 1. HJ
2007**

8. Bericht des Bürgermeisters

9. Allfälliges

10. Protokollgenehmigung

Sollte ein Gemeinderatsmitglied am Tage der Sitzung verhindert sein, so wäre dies unter Angabe des Verhinderungsgrundes dem Bürgermeister mitzuteilen, damit dieser die sofortige Einberufung des Ersatzmitgliedes veranlassen kann.

Die Sitzung des Gemeinderates ist öffentlich. Dies wird mit dem Hinweis kundgemacht, dass die Einsichtnahme in die über diese Sitzung verfasste und durch die darauf folgende Gemeinderatssitzung genehmigte Verhandlungsschrift sowie die Herstellung von Abschriften während der Amtsstunden im Gemeindeamt jedermann erlaubt ist.

Aschach/Donau, 07.03.2007,

Der Bürgermeister:
Rudolf Achleitner e.h.

Gelöscht: 13.02.2007

Gelöscht: 09.01.2007

Fraktionssitzungen:

GRÜNE: Montag, 4. 12. 2006, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

SPÖ: Donnerstag, 7.12.2006, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

ÖVP: Mittwoch, 6. 12. 2006, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

FPÖ: Freitag, 8. 12.2006, 17.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

Angeschlagen am: 07.03.2007,

Abgenommen am:

Gelöscht: 13.02.2007

Gelöscht: 09.01.2007

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Besucher zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde. Gegen die heutige Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Weiters teilt der Vorsitzende mit, dass folgende Punkte von der heutigen Tagesordnung abgesetzt werden:

- Pkt. 3.1. Abänderung des Präkariatsvertrages mit dem Verein Spektrum
- Pkt. 3.3. Abschluss eines Präkariatsvertrages mit dem Verein Donauschiffer
- Pkt. 3.4. Abschluss eines Untermietervertrages mit Hrn. Neundlinger Peter
- Pkt. 3.5. Abschluss eines Untermietervertrages mit Hrn. Feichnter Tom
- Pkt. 3.6. Abschluss eines Untermietervertrages mit Fr. Raffezeder Thekla
- Pkt. 3.7 Abschluss eines Untermietervertrages mit Hrn. Schmuck Gottfried

Der Grund für das Absetzen dieser Punkte ist, dass die Vertragsentwürfe erst diese Woche zugeschickt wurden und daher keine Zeit mehr blieb, diese Entwürfe genau zu überprüfen.

Diese Punkte werden in der ersten Sitzung im Jahr 2007 behandelt. Die Verträge werden vorher den Fraktionsobleuten zur genauen Begutachtung übermittelt.

Weiters möchte der Bürgermeister noch auf die Protokollführung hinweisen. Das Gemeinderatsprotokoll soll ein Verlaufsprotokoll bzw. ein Ergebnisprotokoll sein soll und kein Wortprotokoll. Wer seine Wortmeldungen wortwörtlich im Protokoll haben möchte, der muss dies vorher bekannt geben.

1.1 Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen im Flächenwidmungsplan Nr. 2 inklusive örtlichem Entwicklungskonzept Nr. 1.

Bericht des Vorsitzenden:

Aufgrund des vorher behandelten Punktes über die neuerlichen Änderungen im Flächenwidmungsplan Nr. 2 und dem Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 1 wurden die betroffenen Grundstücksbesitzer seitens der Marktgemeinde Aschach an der Donau mit Schreiben vom 08. Juni 2006, Zahl: 031-2/F-12/2006 verständigt und ihnen die Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme (Frist bis 23. Juni 2006) eingeräumt.

Es sind Stellungnahmen bzw. Schreiben hinsichtlich folgender Änderungen beim Marktgemeindefamt Aschach an der Donau eingelangt:

Änderung Nr. 3:

Hinsichtlich dieser Umwidmung ist ein Schreiben der Firma AGRANA Stärke GmbH eingelangt.

Änderung Nr. 40:

Hinsichtlich dieser Umwidmung ist eine e-Mail von Herrn Mag. Christian Reiser eingelangt.

Änderung Nr. 43:

Hinsichtlich dieser Umwidmung ist ein Schreiben der Firma Pichler eingelangt.

Diese Stellungnahmen bzw. Schreiben liegen diesem Amtsvortrag bei.

Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1:

Betreffend der möglichen Erweiterung des Abgrabungsgebietes (Lehmabbau) bei der bestehenden Lehmgrube am Kobl bzw. Sommerberg sind von folgenden betroffenen Grundeigentümern Stellungnahmen eingelangt:

Schnell Rosa, Aschach, Parzellen Nr. 991 u. 995
Arthofer Johann, Hartkirchen, Parzelle Nr. 857
Schölmlberger Michael, Parzellen Nr. 839 u. 843
Schlagintweit Gerhard, Parzellen Nr. 813 u. 814
Granegger Roswitha, Parzelle Nr. 999
Gammer Alois, Parzelle Nr. 841 u. 1009

Aufgrund dieser Stellungnahmen wurden Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern und Herrn DI Ekkehart Pichler geführt. In der Sitzung bzw. Besprechung am 02. November 2006 wurde dann endgültig beschlossen, dass die planliche Darstellung der vorgesehenen Abbaufäche entfällt. Im schriftlichen Teil wird nur allgemein auf die in Aschach angesiedelten Betriebe eingegangen.

Es muss daher nicht mehr über diese Stellungnahmen diskutiert und entschieden werden.

Plöderl-Mayr Renate:

Die Parzellen Nr. 638/1 u. 640/1, der Frau Renate Plöderl-Mayr, sind derzeit als Grünland gewidmet. Da diese Grundstücke sehr hoch gelegen sind, soll die Sonderwidmung Grünzone über die Widmung Grünland gelegt werden, um eine spätere Bebauung zu erschweren bzw. zu verhindern.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. 2 und das Örtliche Entwicklungskonzept Nr. 1 wurden vom Gemeinderat in der Sitzung am 27. Juni 2005 endgültig beschlossen und am 07. November 2005 gemäß § 34 Oö. ROG 1994 samt dem dazugehörenden Akt und den

erforderlichen Planunterlagen an das Amt der Oö. Landesregierung mit der Bitte um Überprüfung und Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung übersendet.
Am 01. März 2006 ist dann die Mitteilung von Versagungsgründen inkl. der abgegebenen Stellungnahmen der zuständigen Abteilungen durch das Amt der Oö. Landesregierung mit Schreiben vom 27. Februar 2006 am Marktgemeindeamt Aschach an der Donau eingelangt.

Aufgrund dieser Mitteilung bzw. der negativen Stellungnahmen, der in der Zwischenzeit geführten Gespräche mit den Vertretern des Amtes der Oö. Landesregierung und den Vorberatungen im Bau- und Planungsausschuss wird empfohlen, dass vom Gemeinderat wie folgt über die neuerlichen Änderungen im Flächenwidmungsplan Nr. 2 und Örtlichem Entwicklungskonzept Nr. 1 entschieden wird:

Änderung Nr. 3:

Aufgrund der negativen Stellungnahme durch die Abteilung Wasserwirtschaft wurde eine Besprechung am Amt der Oö. Landesregierung mit der Firma Agrana, den Vertretern des Landes Oberösterreich (DI Kneidinger und Ing. Dinges, beide Abt. Wasserwirtschaft) und Vertretern der Gemeinde Aschach an der Donau abgehalten. Bei diesem Gespräch wurde vereinbart, dass die Parzellen 414, 420/2, 421/5 und ein geringer Anteil von 386 als Industriegebiet umgewidmet werden können.

Einer Umwidmung in Betriebsbaugebiet des restlichen Teiles der Parzelle 386 und des Teiles der Parzelle 345, welche in das Brunnenschutzgebiet der Firma Agrana ragen, kann aus Sicht der Abteilung Wasserwirtschaft nicht zugestimmt werden und bleibt daher als Grünland gewidmet.

Änderungen Nr. 5, 12, 15, 16:

Bei der Erstellung des ersten Flächenwidmungsplanes Nr. 1 im Jahre 1978 wurden die damals schon bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe als im Wohn- bzw. Kerngebiet liegend ausgewiesen. Um den damaligen Planungsfehler zu korrigieren bzw. eventuellen Nachbarstreitereien vorzubeugen, sollen die seit Jahrzehnten bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe im neuen Flächenwidmungsplan Nr. 2 inkl. Örtlichem Entwicklungskonzept Nr. 1 korrekt als im Dorfgebiet liegend ausgewiesen werden.

Änderung Nr. 8:

Bei einem Gespräch zwischen den Vertretern des Amtes der Oö. Landesregierung (Mag. Stöttinger und Elsigan, beide Baurechtsabteilung) wurde vereinbart, dass nicht die gesamte Liegenschaft sondern nur der östliche Grundstücksteil als Dorfgebiet umgewidmet werden soll. Zusätzlich ist die Erstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Änderungen Nr. 9, 10, 13, 19, 20, 34:

Diese Änderungen entfallen

Änderung Nr. 17:

Es wird nicht die ganze Parzelle 952/4 sondern nur ein bestimmter festgelegter Teil in Reines Wohngebiet umgewidmet. Damit soll abgesichert werden, dass durch die zusätzliche Baulandschaffung kein weiterer Bauplatz geschaffen wird. Es soll lediglich ein Ausbau bzw. eine Vergrößerung des bestehenden Wohnhauses ermöglicht werden.

Änderung Nr. 18 und 38:

Diese beiden Änderungen werden zusammengelegt und scheinen künftig unter der Änderung Nr. 18 auf.

Bei der vorgesehenen Parkplatz- bzw. Grünzugsfläche soll anstelle der Lärmschutzwand ein entsprechender begrünter Lärmschutzdamm im Süden zur Ausführung kommen. Um den Dammkörper auch in der Praxis umsetzen zu können, soll ebenfalls beim Parkplatz an der Südseite ein ausreichender Grünzugstreifen eingezeichnet werden.

Änderung Nr. 23:

Aufgrund der Stellungnahme, des forsttechnischen Gutachtens der Landesforstdirektion (DI Aschauer) und eines geführten Telefonates mit Herrn DI Aschauer werden folgende Änderungen vorgenommen:

Aus forstfachlicher Sicht wird gefordert, dass ein Waldperimeter von mind. 20 m zur Waldgrenze (Waldgrenze lt. rechtswirksamen Flächenwidmungsplan) einzuhalten ist. Das bedeutet, dass die Parzelle Nr. 18/1, wie im derzeit rechtskräftigen Flächenwidmungsplan Nr. 1 ersichtlich, komplett als Waldparzelle bestehen bleibt und die Parzellen Nr. 15 u. 20/2 nur teilweise (Widmungsgrenze wird der Parzelle Nr. 13/2 fortgeführt) als Wohngebiet gewidmet werden.

Änderung Nr. 29:

Die Ablagerungsfläche für Schwemmgut wird Richtung Norden soll um ca. 100 m vergrößert werden. Jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die Dammschüttungen und Eingrünungen Richtung Grünzug 2 weitergeführt werden.

Änderung Nr. 31:

Diese Änderung entfällt aufgrund des eingegangenen Schreibens der Grundeigentümerin Frau Heidrun Mazal vom 30.06.2006.

Änderung Nr. 33:

Plankorrektur im Textteil von Immissions- in Emissionspuffer

Änderung Nr. 34:

Diese Änderung entfällt

Änderung Nr. 35:

Die Widmung (derzeit Grünfläche im Bauland) wird nicht eine Schutzzone im Bauland, sondern zu einer Freifläche im Bauland umfunktioniert, da es sich hier um einen bestockten Graben handelt.

Änderung Nr. 37:

Auf diese Umwidmung (Erwerbsgärtnerei mit Schutzzonen zum Freihalten von Folientunnel) soll weiterhin behaart werden, da der Gemeinde Aschach bei der seinerzeitigen Erstellung des ersten Flächenwidmungsplanes Nr. 1 im Jahre 1978 ein Planungsfehler unterlaufen ist. Die Liegenschaft der Familie Fuchs wurde damals schon land- und forstwirtschaftlich bzw. gärtnerisch genutzt wurde.

Änderung Nr. 39 - NEU:

Ein Teil des Grundstückes Nr. 440/2 soll von Verkehrsfläche – fließender Verkehr in Wohngebiet umgewidmet werden. Grund für diese Umwidmung ist das abgeschlossene Rückstellungsverfahren mit Frau Elisabeth Allerstorfer.

Änderungen Nr. 40 u. 41 - NEU:

Die betroffenen Grundstücke sollen vom Gemischten Baugebiet in Wohngebiet umgewidmet werden, da sie seit Jahren nicht mehr betrieblich bzw. gewerblich, sondern lediglich als Wohnhäuser genutzt werden. Weiters soll damit ein eventueller Widmungskonflikt bereinigt werden.

Änderung Nr. 42 - NEU:

Zwecks Schaffung einer neuen Bauparzelle soll das Grundstück Nr. 718 von Grünland in Wohngebiet umgewidmet werden.

Änderung Nr. 43 - NEU:

Die Sonderwidmung Abgrabungsgebiet – Lehmabbau soll auf die Ersichtlichmachung reduziert werden.

Änderung Nr. 44 - NEU:

Die Sonderwidmung Abgrabungsgebiet – Lehmabbau soll gelöscht werden, da die betroffenen Grundstücke bereits erschöpft und wieder rekultiviert sind.

Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1:

Aufgrund der geführten Gespräche mit den Grundeigentümern und Herrn DI Ekkehart Pichler wurde das Lehmabbauerweiterungsgebiet herausgenommen. Im textlichen Teil ist nur eine allgemeine Stellungnahme zu den Betrieben in Aschach.

Das Betriebsbaugelände der ehemaligen Tischlerei Zeh soll als Wohngebiet eingezeichnet werden.

Die betroffenen Grundstücke der Änderungen Nr. 21 u. 27 im Flächenwidmungsplan Nr. 2 sollen im Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 1 als „gewerbliche Funktion“ eingezeichnet werden.

Die Bebauung im Hochwasserabflussbereich soll aus dem Textteil, Seite 10 herausgenommen werden. Weiters wird ein detaillierter Plan der Wasserschutzzonen dem Textteil beigelegt.

Die Grünzone unterhalb vom Sierner wird bis zur Änderung Nr. 4 (Plöderl-Mayr Renate) durchgezogen. Weiters soll über die Parzellen Nr. 640/1 u. 638/1 die Sonderwidmung Grünzone gelegt werden.

Eine mögliche Friedhofserweiterung soll bei der Liegenschaft des Herrn Ing. Knierzinger planlich dargestellt bzw. eingezeichnet werden.

Die Flächen westlich vom Kobl sollen als „Erhalt der landwirtschaftlich genutzten Flächen“ eingezeichnet werden.

Beratung:

Hr. Ing. Viehböck: Er hofft, dass es heute das letzte mal ist, dass das örtliche Entwicklungskonzept und der Flächenwidmungsplan Nr. 2 im Gemeinderat behandelt werden muss.

Die Behandlung war erforderlich weil nach Ablauf des öffentlichen Auflageverfahrens einige Versagensgründe seitens der zuständigen Behörden des Landes OÖ vorgelegen sind, die wir behandeln und abändern mussten. Es gab einige negative Stellungnahmen zu unseren Umwidmungen. Diese wurden mit der Baurechtsabteilung geklärt und das Land kann den vorliegenden Plänen jetzt zustimmen.

Fr. Schnell: Anfang Juli 2006 hat sie angesucht um eine Umwidmung von Grünland und dies wurde nie behandelt vom Bauausschuss. Sie hat sich beim Land erkundigt. Dies müsste innerhalb von 6 Monaten behandelt werden. Sie verliest eine Stellungnahme vom Land OÖ und möchte nochmals wissen warum dies nicht behandelt wurde.

Hr. Ing. Viehböck: Das Thema der Umwidmung dieser Parzellen ist aus Sicht des Bauausschusses zu spät eingegangen. Die Umwidmung betrifft die Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 2 laut Ihrem E-Mail das am 3.7.06 eingegangen ist. Die Frist für eine Umwidmung oder eine Flächenwidmungsplanänderung Nr. 2 hat mit 9.12.2004 geendet. Man hätte früher ein Scheiben an die Gemeinde richten müssen. Dann hätte diese Änderung Berücksichtigung gefunden.

Ein Antwortschreiben ist bereits bei Herrn Resch deponiert. Dieses wird Fr. Schnell umgehend zugestellt werden.

Hr. Dr. Gruber: Seitens der ÖVP Fraktion hat man sich den vorliegenden Plan noch mal genau durchgeschaut. Man kann diesem Flächenwidmungsplan Nr. 2 jetzt zustimmen. Allerdings muss man dazu sagen, dass beim Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 1 die

Gelöscht: S

Beschreibung des Konzeptes vielleicht noch mal überdacht werden sollte, da es bei einigen Punkten überholt ist.

Fr. Dr. Wassermair: Sie wird gegen den Plan und das Konzept stimmen. Er wird zwar mit jedem Mal besser. Es geht um die Sternchenhäuser. Die Vorgehensweise findet sie nicht nachvollziehbar. Im Einzelfall gibt es für die Besitzer dieser Häuser massive finanzielle Einbußen und daher wird sie nicht zustimmen.

Gelöscht: m

Hr. Weichselbaumer: Er findet das Vorwort zum Entwicklungskonzept teilweise utopisch. Beim Land kann es zu falschen Vorstellungen kommen. Es sind Sachen drinnen, die man sowieso nicht verwirklichen kann. Man sollte sich dies noch mal anschauen.

Gelöscht: S

Hr. Mag. Haider: Die FPÖ Fraktion wird dazu unterschiedlich abstimmen.

Der Bauausschuss hat sich lange genug mit den Änderungen beschäftigt. Aus diversen einzelnen Gründen wird auch unterschiedlich abgestimmt werden.

Hr. Ing. Viehböck: Das Entwicklungskonzept in schriftlicher Form wurde an alle Fraktionsvorsitzenden weitergegeben, um es beraten zu können und derartige Dinge die jetzt vorgebracht werden zu vermeiden.

Hr. Ettl Paul: Es ist richtig, dass das Entwicklungskonzept ausgegeben wurde. Es hat darauf auch Fr. Enickl hingewiesen und man konnte es auch per E-Mail anfordern.

Er ist mit der Ausführung auch nicht wahnsinnig glücklich, denn man hätte dafür mehr Zeit aufwenden sollen. Man kann es immer besser machen und er findet, dass man nun darüber abstimmen sollte und er glaubt, dass man immer Änderungen vornehmen kann.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge über die neuerlichen Änderungen und den neuen Flächenwidmungsplan Nr. 2 samt dem Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 1 im Ganzen in der vorliegenden Fassung beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Fr. Schnell, Fr. Dr. Wassermair und Fr. Hosiner Christina stimmen gegen den Antrag. Alle anderen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 1.1.

2.1. Beratung und Beschlussfassung betreffend Erlassung einer neuen Lustbarkeitsabgabenverordnung

Bericht des Vorsitzenden:

Die Lustbarkeitsverordnung wurde überarbeitet und den neuen Bedingungen angepasst, da es in den letzten Jahren immer wieder zu Problemen mit den Abgabepflichtigen kam.

Geändert wurden hauptsächlich folgende Punkte:

- Änderung und Erhöhung des Tarifes bei der Verr. der **Kegelbahn**
- Fixbetrag bei der Verr. der **Spielapparate**
- Erhöhung bei der Verr. des **Radios** (wird pro m²/Tag verr.)
- Es wurden auch einige andere Punkte erhöht, die jedoch nur selten benötigt werden
- Sonderregelungen wie z. B. Aussetzung der Lustbarkeitsabgabe während Urlaub sollten nicht mehr getroffen werden und sind auch in der Verordnung nicht geregelt.

Der Verordnungsentwurf liegt dem Bericht bei und wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 27. 11. 2006 vorberaten.

Seitens des Gemeindevorstandes ergeht die Empfehlung an den Gemeinderat den vorliegenden Verordnungsentwurf zu beschließen. Mit Beschluss tritt gleichzeitig die am 12. 12. 2005 beschlossene Verordnung außer Kraft.

Beratung:

Fr. Bachmayer: Die Wortmeldung bezieht sich nicht direkt auf die Lustbarkeitsabgabe. Es geht in der Verordnung auch um die Spielapparate. Sie möchte gerne, dass man den Kulturausschuss damit beauftragt, dass man den Wirten in der Gemeinde wieder einmal in Erinnerung ruft, dass es ein Jugendschutzgesetz gibt und das nicht 13 Jährige Kinder bei den Spielautomaten stehen sollen. Es ist auch nicht im Sinne des Gesetzes das Jugendliche bei diversen Festen betrunken auf der Straße liegen.

Und dass es in Aschach immer noch so ist, dass 13 – 14 Jährige um 3 Uhr morgens noch in Lokalen sitzen. Das Jugendreferat des Landes ist gerne bereit, diverse Broschüren zur Verfügung zu stellen oder auch Vorträge zu halten.

Vorsitzender: Er wird diese Anregung zur Kenntnis nehmen. Er findet aber, dass es in erster Linie bei den Eltern liegt. Herr Bürgermeister möchte wissen, ob er da den Wunsch nach noch höherer Besteuerung herausgehört habe?

Fr. Bachmayer: Sie hätte kein Problem damit, da sie grundsätzlich gegen die Aufstellung von Automaten ist.

Hr. Dr. Gruber: In der Verordnung sind sicher Punkte drinnen, die man genauer diskutieren sollte. Bestimmte Dinge in der Verordnung werden verfolgt und andere eben nicht. Es wird zunächst zugestimmt, aber es sollte trotzdem nochmals überarbeitet werden.

Man hat in der Fraktion auch darüber gesprochen, ob die Einnahmen für die Gemeinde überhaupt so lukrativ sind. Der Gesetzestext ist teilweise sehr veraltet.

Fr. AL Rathmayr: Der Text basiert auf dem OÖ. Lustbarkeitsabgabengesetz aus dem Jahr 1979 und ist daher auch veraltet.

Vorsitzender: Es wird von der Gemeinde eigentlich alles verrechnet was drinnen ist und die Einnahmen belaufen sich im Jahr ca. auf €4.000,-

Hr. Mag. Haider: In dieser Verordnung steht auch noch die Geheimkunst und das ist extrem veraltet.

Die Meinung der FPÖ Fraktion zu dieser Verordnung ist geprägt von einem Hin und Her. Sie würden es auch gut finden, wenn diese Verordnung von der Tagesordnung abgesetzt wird und neu überarbeitet wird.

Gelöscht: , da sie so alkoholisiert sind.

Gelöscht: Hat er herausgehört, dass Spielautomaten sogar noch höher besteuert werden sollen ?

Gelöscht: S

Das Jugendschutzgesetz ist ihm sehr wichtig, aber bezüglich der Spielautomaten darf man die Verantwortung nicht nur den Wirten überlassen. Dabei sind die Eltern gefordert.

Hr. Ing. Buchroithner: Bezüglich der Einnahmen möchte er wissen, wie groß der Aufwand dafür ist.

AL Rathmayr Karin: Die Lustbarkeitsabgabe wird einmal im Jahr vorgeschrieben. [Der Aufwand für die Vorschreibung ist daher für die gegenübergestellten Einnahmen durchaus vertretbar.](#)

Hr. Ing. Viehböck: Er möchte auch, dass der Text der Verordnung modernisiert wird und ist auch dafür, dass der Punkt abgesetzt wird und an den Kulturausschuss zur Überarbeitung ergeht.

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende Lustbarkeitsabgabenentwurf möge genehmigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Dieser Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt und in der ersten Sitzung im neuen Jahr nochmals behandelt.

ENDE TOP 2.1.

2.2. Änderung der Tarifordnung für Essen auf Rädern

Bericht des Vorsitzenden:

Lt. Schreiben des Bezirksseniorenheimes Leumühle vom 28.11.2006 wird ab 1. Jänner 2007 der Portionspreis für Essen auf Rädern auf € 5,50 inkl. 10 % MWSt erhöht. Es ist daher notwendig die Tarifordnung der Gemeinde anzupassen.

Beiliegend befindet sich die überarbeitete Tarifordnung.

Beratung:

Fr. Vizebgm. Gredler: In der letzten Sozialausschusssitzung wurde dieser Punkt vorberaten. Es waren alle einstimmig dafür diese Erhöhung weiterzugeben. Im Altenheim wurde aber auch deponiert, dass es jetzt keine Erhöhung mehr geben darf, da ansonsten das Essen für die Pensionisten nicht mehr leistbar ist,

Gelöscht: der der Essenspreis sonst zu

Fr. Schnell: In der Sozialausschusssitzung wurde an Fr. Gredler der Auftrag erteilt, dass der Bürgermeister in der Bezirkskonferenz bei der Erhöhung nicht zustimmen soll.

Gelöscht: teuer wird.

Vorsitzender: Er konnte nicht zustimmen, da er dort nicht eingeladen war.

Gelöscht: ist.

Fr. Schnell: Die Grünfraktion wird dem nicht zustimmen. Sie bleiben dabei, was sie immer gesagt haben, dass es nur 2 Preise geben soll, einen Sozialpreis und einen kostendeckenden.

Gelöscht: S

Gelöscht: Kostendeckend

Sie hat auch verschiedene Unterlagen bezüglich des Abganges.

Fr. Vizebgm. Gredler: Der Abgang wird sich heuer auf ca. € 200,- belaufen.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Verordnung beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Die gesamte Grünfraktion und Fr. Hosiner Christina stimmen gegen den Antrag. Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

Gelöscht: F

ENDE TOP 2.2.

3.2. Auflösung des Präkariatsvertrages mit Herrn Viehböck Karl

Bericht des Vorsitzenden:

Lt. Herrn Viehböck besteht kein Bedarf mehr an der Kantine. Dieses Areal wird jedoch bei zahlreichen Veranstaltungen von verschiedenen Institutionen genutzt. Dieser Bereich wird nach Kündigung von der Gemeinde verwaltet. Auch der Verein Donauschiffer möchte die Toiletten sowie die Kantine teilweise benützen.

Beratung:

[Es kommt zu keiner weiteren Wortmeldung.](#)

Formatiert: Schriftart: Nicht
Fett

Antrag des Vorsitzenden:

Die Präkariatsvereinbarung mit Herrn Viehböck Karl soll aufgelöst werden.

Abstimmungsergebnis:

Hr. Ing. Viehböck enthält sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 3.2.

3.8. Verlängerung des Mietvertrages von Frau Simone Smith für die Wohnung im Amtsgebäude für weitere 3 Jahre.

Bericht des Vorsitzenden:

Fr. Smith Simone bewohnt mit Ihrer Familie seit 1. Dezember 2003 die im zweiten Obergeschoss befindliche Wohnung im Amtsgebäude. Der Mietvertrag wurde befristet auf 3 Jahre abgeschlossen. Diese Befristung ist somit am 30.11.2006 ausgelaufen. Laut Ansuchen von Fr. Simone Smith vom 17.11.2006, wird um Verlängerung des Mietvertrages um weitere 3 Jahre ersucht. Diesbezüglich wurde seitens der Gemeindekanzlei ein neuerlicher Mietvertrag mit der Laufzeit bis 30.11.2009 ausgearbeitet. Dieser Mietvertragsentwurf liegt dem Amtsvortrag bei.

Fr. Smith wurde darüber informiert, dass ihr Ansuchen in der Gemeinderatssitzung am 11.12.2006 behandelt wird.

Beratung:

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende Mietvertragsentwurf möge seitens des Gemeinderates genehmigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mittels Handzeichen wird einstimmig für diesen Antrag gestimmt.

ENDE TOP 3.8

3.9. Kündigung des Vertrages mit der Fa. Werbestudio M.C. Fasser bezüglich Werbetafel im Ortszentrum.

Bericht des Vorsitzenden:

Im Jahr 1988 wurde mit der Fa. Werbestudio M.C. Fasser ein Vertrag bezüglich Aufstellung einer Panoramatafel im Ortszentrum (nähe Kirche) abgeschlossen.
Der Vertrag wurde 1988 für die Dauer von 4 Jahren gemacht. Da niemals eine schriftliche Vertragskündigung seitens der Gemeinde Aschach stattgefunden hat, verlängerte sich dieser Vertrag immer wieder um weitere 4 Jahre.
Da diese Panoramatafel jedoch nicht mehr gewartet wird, wurde seitens des Kulturausschusses angeregt den Vertrag mit dem Werbestudio M.C. Fasser in Salzburg zu kündigen.
Der Vertrag wird noch bis 2008 weiterlaufen.
Seitens des Kulturausschusses wird jedoch angeregt die Kündigung sofort vorzunehmen.

Beratung:

Ing. Buchroithner Gerhard: Da die Mieter für die nächsten 4 Jahre bereits bezahlt haben soll die Tafel bis Ende 2008 stehen bleiben und dann weggeräumt werden.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Vertrag mit dem Werbestudio M.C. Fasser bezüglich Aufstellung einer Panoramatafel soll gekündigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

ENDE TOP 3.9

4. Soziale Angelegenheiten

4.1. Bericht über Wohnungsvergaben

Bericht des Vorsitzenden:

Seitens des Sozialausschusses wurden zwei Wohnungen vergeben.

Die LAWOG Wohnung Nr. 5, Schaubergstraße 2 wurde an Zekiri Fuadin, Vorderer Sierner 17, 4082 Aschach/Donau.

Die LAWOG Wohnung Nr. 2, Stiftstraße 10 wurde an Dorner Martin, Kurzwernhartplatz 3, 4082 Aschach/Donau vergeben.

| Fr Gredler berichtet, dass am 20.11.06 eine weitere Sitzung war, in der wiederum 2 Wohnungen vergeben wurden.

Die VLW Wohnung Jägerweg 23 wurde an die Fam. Heitzinger und die LAWOG Wohnung Schaubergstraße 6 wurde an Fr. Arthofer Silvia vergeben.

Gelöscht: war

Um Kenntnisnahme seitens des Sozialausschusses wird gebeten.

ENDE TOP 4.1.

4.2. Ansuchen des Vereines Tagesmütter/Väter bezüglich Gemeindebeitrag zur Kinderbetreuung.

Bericht des Vorsitzenden:

Laut Ansuchen des Vereines Tagesmütter/Väter Grieskirchen-Eferding vom 30.10.2006 wird für folgende Kinder um den Gemeindebeitrag angesucht:

Bruckmüller Nicole	25,5 Stunden pro Woche
Bruckmüller Maximilian	15 Stunden pro Woche
Maresch Sarah	von 8.8. – 8.9, 16,5 Stunden pro Woche

Aus Verwaltungstechnischen Gründen wurde in der Gemeinderatssitzung am 24.11.2003 vorgeschlagen, pro Kind und Jahr einen Beschluss zu fassen. Im Jahr 2003 wurde ebenfalls seitens des Gemeinderates eine Deckelung des Betrages in der Höhe von € 174,42 pro Kind und Quartal beschlossen.

Es soll nunmehr für das Jahr 2006 für die Kinder Bruckmüller Nicole, Bruckmüller Maximilian und Maresch Sarah ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Antrag des Vorsitzenden:

Für die 3 angeführten Kinder soll der Gemeindebeitrag in der Höhe von € 174,42 für das Jahr 2006 genehmigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

ENDE TOP 4.2.

5. Finanzen der Gemeinde
5.1. Vergabe von Subventionen.

Bericht des Vorsitzenden:

Laut § 56 Abs. 3 der OÖ. Gemeindeordnung ist für die Gewährung von Subventionen bis zu einem Betrag von jeweils 0,05 % der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags des laufenden Haushaltsjahres der Gemeindevorstand zuständig (Das sind € 1.535,-). Alle höheren Subventionen sind vom Gemeinderat zu beschließen.

Folgende Vereine erhalten eine Subvention über € 1.535,-:

Aschacher Kulturinitiative Spektrum - gewünschte Subvention	€ 1.600,-
Sondersubvention für das Jubiläumsjahr 2007	€ 700,-
Marktmusikkapelle Aschach gewünschte Subvention	€ 2.000,-
ÖTB Turnverein Aschach gewünschte Subvention	€ 2.000,-
SV Sparkasse Aschach gewünschte Subvention	€ 2.200,-
Außerordentliche Subvention für Jugendförderung	€ 1.800,-

Beratung:

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Subventionen genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mittels Handzeichen einstimmig angenommen.

ENDE TOP 5.1.

6. Kollegialorgane.

6.1. Nachwahl für das ausscheidende Gemeinderatsmitglied in den Bauausschuss.

Bericht des Vorsitzenden:

Herr Pröhl Christian hat mit Schreiben vom 24.10.2006 auf sein derzeit gültiges Gemeinderatsmandatar verzichtet.

Diesbezüglich wurde das nachfolgende Ersatzmitglied Fr. Mack Gerlinde in den Gemeinderat berufen.

Herr Pröhl Christian war ebenfalls Mitglied des Bauausschusses.
Diesbezüglich muss eine Nachwahl seitens der SPÖ Fraktion erfolgen.

Über diesen Vorschlag muss mittels Fraktionswahl abgestimmt werden.

Antrag des Fraktionsvorsitzenden:

Als Ersatzmitglied in den Bauausschuss soll Herr Schöppl Alfred nachgewählt werden.

Abstimmungsergebnis seitens der SPÖ Fraktion:

Herr Schöppl enthält sich der Stimme. Alle übrigen Mitglieder stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

Antrag des Fraktionsvorsitzenden:

Als Mitglied in den Bauausschuss soll Herr Knogler Eckhard nachgewählt werden.

Abstimmungsergebnis seitens der SPÖ-Fraktion:

Alle Mitglieder stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 6.1.

7. Termine für die Gemeindevorstands und Gemeinderatssitzungen im 1. Halbjahr 2007.

29.01.2007	Gemeindevorstand
12.02.2007	Gemeinderat
12.03.2007	Gemeindevorstand
26.03.2007	Gemeinderat
23.04.2007	Gemeindevorstand
14.05.2007	Gemeinderat
11.06.2007	Gemeindevorstand
25.06.2007	Gemeinderat

ENDE TOP 7

8. Bericht des Bürgermeisters.

- Es wurde von ihm ein Schreiben an den Postkundenservice erstellt indem es um die Entfernung des Postkastens am Kurzwernhartplatz geht.
Ing. Buchroithner: Kommt in diesem Schreiben heraus, dass es sich um den Postkasten vom Gebäude an der Post handelt?
Dr. Wassermair: Sie findet es auch nicht richtig, dass dieser Postkasten entfernt wurde, da dieser eigentlich immer voll war.
Hr. Ettl Paul: Er würde es begrüßen wenn man beim Haus wo sich der Postpartner befindet vielleicht ein Hinweisschild anbringen kann, wo sich überhaupt Postkästen befinden.
- Von Landesrat Ackerl liegt ein Schreiben vor, dass für das Straßenbauvorhaben 2006/2007 und 2008 eine Bedarfszuweisung von € 28.000,- zugesagt wird.
- Von Landesrat Keplinger liegt ein Schreiben auf, dass für den öffentlichen Spielplatz bei der Bäckerei Einfalt nunmehr € 20.000,- zugesagt wurden.
- In der letzten GMR Sitzung wurde beschlossen, dass ein Teil des heutigen Sitzungsgeldes gespendet wird. Diese Spende soll an den Verein Special Olympics ergehen. Fr. Pröhl wird dies im Anschluss an die Sitzung einsammeln.
- In der Bahnhofstraße gab es eine Straßenlärmmessung. Der Bericht liegt am Gemeindeamt auf. Wenn wieder ein Gespräch mit Hrn. Landesrat Hiesl stattfindet, sollte dieses Thema angesprochen werden.
- Es liegt ein Schreiben der Abteilung Raumordnung und Stadtentwicklung vor. Es geht darum um die Einladung zu einem Moderationskurs.
- Der Vorsitzende verliest ein Schreiben vom Landesrat Hiesl. Für Baumaßnahmen an Gemeindestraßen wird ein Beitrag von € 10.000,- bewilligt.
- Von der Umweltschutzkommission liegt ein Schreiben vor, bezüglich der Fluoridmessung beim Ziegelwerk Pichler. Der Bericht liegt am Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Fr. Dr. Wassermair: Es war ausgemacht, dass im Oktober die Messung stattfindet. Die Emissionsauswertungen, gehen über 1, Monat und es wurde mitgeteilt, dass man nicht wisse, ob der Bericht bis Weihnachten vorliegen wird. Die Bevölkerung leidet massiv, vor allem bei bestimmten Wetterlagen. Die Bevölkerung leidet auch darunter, dass die alten Ziegel geschreddert werden. Die Bevölkerung hat ein Recht auf Schutz und die Gemeinde muss einfach absolut dahinter stehen.
- Der Vorsitzende verliest ein Schreiben vom Landesrat Hiesl. Dieser teilt mit, dass es für den Winterdienst 2005/06 eine Subvention in der Höhe von € 2.500 gibt.
- Der Vorsitzende verteilt an die Mitglieder des Gemeinderates einen Auszug aus dem Forum. Das Internet wird immer mehr genutzt. Er möchte nicht wissen, was sich Gäste denken die die Aschacher Seite besuchen und diese Diskussionen nachlesen.

Gelöscht: eine

Gelöscht: zu Lesen

Gelöscht: messungen

Gelöscht: .

Gelöscht: weis

Gelöscht: vorliegt.

Gelöscht: M

Gelöscht: und dadurch entsteht ein höherer Schwefelgehalt.

ENDE TOP 8

9. Allfälliges

- Hr. Gredler Christian spricht den Platz hinterm AVZ an. Es gibt dort ein massives Müllproblem. Er weiß, aber nicht wer der Verursacher ist.
Vorsitzender: Es gibt dort mittlerweile einen Treffpunkt für Jugendliche. Es wurde auch mit dem Verein Aschach Innovativ Kontakt aufgenommen. Dieser Verein hat nur Freitags und Samstag Abends geöffnet und die Jugendlichen kommen nicht von diesem Verein, da dort jedes Mal eine Betreuungsperson anwesend ist. Es wurde diesbezüglich auch schon Kontakt mit der Polizei aufgenommen, da auf der Laufbahn mit den Mopeds gefahren wird. Die Polizei wird vermehrt kontrollieren.
Fr. Bachmayr: Die Jugendlichen die bei Aschach Innovativ mitmachen sind sehr zufrieden. Wenn man das Problem mit den Jugendlichen unter Kontrolle bringen will, muss man ein Jugendzentrum mit einer Betreuung einrichten und dies kostet einfach zu viel Geld.
Sie bittet den Obmann des Bauausschusses wiederum das Parkplatzproblem in der Schaubergstraße ins Visier zu nehmen.
- Fr. Schnell Rosa hat ein Verlangen an den Obmann des Prüfungsausschusses. Es fanden heuer nur 3 Sitzungen statt. Die Kontrolltätigkeit des Prüfungsausschusses umfasst diverse Kontrollen und 4 Sitzungen im Jahr. Sie bittet auch, dass ein halbjährlicher Sitzungsplan mit den Terminen erstellt wird.
Hr. Mag. Haider Roman: Es findet heuer noch eine Prüfungsausschusssitzung statt und dann werden es 4 Sitzungen sein.
- Hr. Gredler Christian möchte nochmals betonen, dass er nicht dem Verein Aschach Innovativ den schwarzen Peter zuspielen will.
Vorsitzender: Das wurde auch nicht so aufgefasst. Der Verein Aschach Innovativ leistet hervorragende Arbeit. Die Jugendlichen die Probleme bereiten sind in diesem Verein nicht vertreten. Es besteht zur Rückeinfahrt beim AVZ ein Fahrverbot. Auch dies wird die Polizei vermehrt kontrollieren.
- Fr. Dr. Wassermair bittet, wenn wieder Frostschäden auftauchen, dass diese rechtzeitig im Gemeinderat vorgebracht werden und nicht nachträglich genehmigt werden müssen.
In der letzten Aschach Info stand eine Fehlinformation bezüglich der Sanierungsmaßnahmen zur Wärmedämmung im Bereich Volks- und Hauptschule.. Der Abrechnungszeitraum wurde mit 9 Monaten berechnet anstatt mit irrtümlich 12 Monaten. Daher kann man die Zahlen nicht richtig vergleichen.
- Fr. Schnell: Es gab heuer nur eine Finanzbeiratssitzung. Sie möchte, dass nächstes Jahr wieder mehr Sitzungen abgehalten werden.
Vorsitzender: Das Budget steht noch nicht, daher gab es keine Sitzung. Sobald diese Zahlen vorliegen wird es dazu eine Sitzung geben.
Hr. Ettl Paul: Bei der ersten Sitzung des Finanzbeirates gab es tolle Flipcharts, was man sich für die Zukunft vorstellt. Gibt es diese noch ? Er findet, dass es nur noch Sitzungen gibt, um das Budget zu besprechen, aber der eigentliche Sinn wird vergessen.
- Al Karin Rathmayr: Der BZ Erlass ist auf der Gemeinde eingetroffen. Es steht wiederum drinnen, dass der Schwerpunkt seitens des Landes darauf gelegt wird, dass die laufenden Projekte ausfinanziert werden. Es steht auch dezidiert drinnen, dass neue Projekte nicht einzubringen sind. Sie spricht das Behinderten WC an. Am 23.1.07 findet eine Vorsprache bei Landesrat Ackerl statt. Man muss dieses Gespräch abwarten, ob man einen Antrag einbringen kann oder nicht.

Gelöscht: s

Gelöscht: P

Gelöscht: die

Gelöscht: n

Gelöscht: wird

Gelöscht: muss.

Gelöscht:

Gelöscht: dezidiert

Nachdem bei Allfälligem keine Wortmeldungen mehr erfolgen halten der Vorsitzende und die Fraktionsobleute eine kurze Weihnachtsansprache.